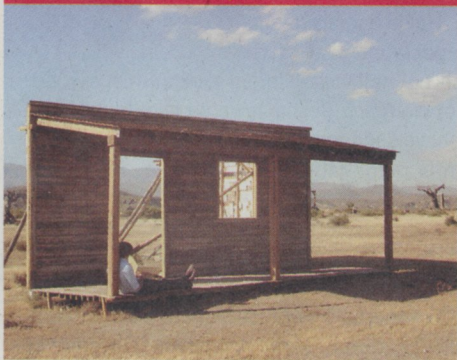


FÜNF FRAGEN ...

... an Tjorg Beer



Tjorg Beer lebt in New York und ist der Initiator des Ausstellungsraums / Sammlung Taubenstrasse / Hamburg. Am 28.1., 11-15 Uhr, Eröffnung *Einbauschranke* (c/o Gebbers, Ziegelstraße 2, Mitte) / Berlin. Vom 18.2.-18.3: Einzelausstellung Mitchell-Innes & Nash/New York. Im April: Gruppenausstellung / Hamburger Kunstverein.

1. Wer sind Sie?

Ich.

2. Warum sind sie hier?

Meine Mutter;

Und: Weil ich Glück hatte durch die Maschen des Zauns zu schlüpfen, der andere immer noch draußen hält. Und: Um die Tür von innen heraus aufzumachen.

3. Wann sind Sie hergekommen?

Anfang Januar.

4. Was wollen Sie?

Welt verbessern / dem Leben Platz in von Funktionalismus beherrschter Welt zurückgeben. Freude machen. Mitleid erfahren. Liebe und Sarkasmus teilen. Kindlich-naiver Reflektor sein. Kämpfe, Verletzlichkeit, Wut, Mut, Kraft und Ironie, Mysterien / Alltägliche Kriegshandlungen zur pamphletischen Doktrin, Provisorien zu Ausdruckskrücken machen – und stotternden Beschreibung der Welt, Kunst und dem eigenen Dazwischen.

Unfällen, Fehlern ihren Platz zurückgeben. Die einem Luxushohnis in die Schädel blasen in die Schranken weisen. Herausforderungsstrategien schaffen. Und: einfach abhauen.

5. Wohin gehen Sie?

Zurück nach Mexiko. Realitäten den malerischen Garaus machen. Kurzum: Den nächsten Gegenangriff vorbereiten.

Zitty hat Maurizio Cattelan, Massimiliano Gioni und Ali Subotnick, die KuratorInnen der 4. berlin biennale, eingeladen, in jeder Ausgabe bis zur Eröffnung der Biennale im Frühjahr 2006 Künstler und Künstlerinnen vorzustellen, die in Berlin leben, arbeiten oder gerade hier zu tun haben.